

[zurück zum Artikel](#)

THOMAS GUTKE 15.07.2015 19:41 UHR
RED. FRANKFURT (ODER), FRANKFURT-RED@MOZ.DE

Richtfest zum Ferienstart

Frankfurt (Oder) (MOZ) An der Evangelische Grundschule begannen die Ferien am Mittwoch mit einem Meilenstein - dem Richtfest für den Anbau. Das Haus wird Schule, Hort und Mensa an einem Standort vereinen. Im Oktober soll alles fertig sein.



Die symbolischen letzten Nägel: Der Vorstandsvorsitzende der Evangelischen Schulstiftung Frank Olie, Schulleiterin Anke Adolph und Architekt Dieter Schmidt gaben sich am Mittwoch beim Richtfest für den Anbau redlich Mühe beim Hämmern. Im Oktober soll das

© MOZ/THOMAS GUTKE

Gut zehn Minuten läuft Felix Wroblewski jeden Tag nach der Schule zum Hort in der Bergstraße. Bald werden es für den angehenden Drittklässler nur noch ein paar Schritte sein. "Das neue Haus sieht schon ganz gut aus. Es ist schön, dass der Hort bald bei uns an der Schule ist", freute er sich am Mittwochvormittag beim Richtfest für den Neubau.

Pünktlich zum letzten Schultag feierten Schüler, Lehrer, Eltern, Handwerker, Planer und Vertreter der Schulstiftung den Abschluss der Rohbauarbeiten. Es ist ein Projekt, das aus Sicht der Evangelischen Grundschule mehrere Probleme löst und viele neue Möglichkeiten schafft.

Seit einigen Jahren ist die Freie Schule bei Eltern sehr gut nachgefragt. "Ursprünglich war die Schule mal einzügig geplant. Doch durch den großen Zuspruch sind wir in Frankfurt seit einem Schuljahr komplett zweizügig", erklärte Frank Olie, der Vorstandsvorsitzende der Schulstiftung. Doch das bedeutet auch: es fehlen Klassenräume. Hinzu komme, dass es schon länger den Wunsch gab, Schule und Hort zusammenzubringen.

Das neue dreigeschossige, barrierefreie Gebäude schafft jetzt endlich den Platz dafür. Es schließt an das Bestandsgebäude an und befindet sich dort, wo vorher der Bolzplatz war. Neben den Räumen für den Hort stehen der Schule bald mehrere zusätzliche Fachräume zur Verfügung, etwa für Musik oder Naturwissenschaften. Darüber hinaus zieht die Mensa vom Keller in das Obergeschoss des Neubaus.

Von der Idee, über die Planung und Kalkulation bis hin zur Genehmigung und den ersten Spatenstich vergingen mehrere Jahre. Anfang diesen Jahres begannen die Bauarbeiten, im Oktober soll alles fertig sein. Architekt ist Dieter Schmidt vom Büro Albeshausen& Hänsel.

"Bis jetzt liegen wir exakt im Plan", sagte Schulleiterin Anke Adolph. Sie lobte das weitestgehend

geräuschlose Nebeneinander von Baustelle und Schulbetrieb in den vergangenen Wochen. "Die Zusammenarbeit klappt prima. Zu den Planern haben wir immer einen kurzen Draht. Ich hatte mir das schwieriger vorgestellt."

Tatsächlich ist das Timing perfekt: Denn die Trockenbauarbeiten, die viel Krach und Dreck machen, werden nun in den Ferien durchgeführt. Zum Innenausbau gehören unter anderem die Sanitäreanlagen oder die Elektroinstallationen. Im Bestandsgebäude sind außerdem Türdurchbrüche geplant, ebenso der Einbau von Akustikdecken in allen Räumen.

Knapp 1,8 Millionen Euro kostet das Projekt, getragen von der Schulstiftung in der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, die dafür ein Darlehen aufgenommen hat, erläuterte Frank Olie. Finanzielle Unterstützung von der Stadt oder dem Land gebe es keine.

Die Evangelische Grundschule Frankfurt ist eine von 26 Standorten der Schulstiftung. Er ist nach eigenen Angaben damit der größte freie Bildungsträger in der Region Berlin-Brandenburg. Was in der Oderstadt nachwievor fehlt, ist jedoch eine weiterführende evangelische Schule. "Ein evangelisches Gymnasium bleibt ein Wunsch vieler Eltern", bestätigt Frank Olie. "Auch wir sind daran sehr interessiert." Das Hauptproblem sei, ein geeignetes Gebäude zu finden. "Seit zwei Jahren sind wir dazu mit der Stadt im Gespräch und werden es bleiben. Doch zurzeit liegt uns kein konkretes Angebot vor."

© 2016 MOZ.DE MÄRKISCHES MEDIENHAUS GMBH & CO. KG

